



Renate Hintze empfiehlt:

2020
Herbst
Bücher

Titelinformation:



Monika Helfer

Die Bagage. Roman

Hanser – 160 Seiten, 19,00 €

Rezension

Monika Helfer, geb. 1947 im Bregenzer Wald, lebt heute im Voralberg, Österreich. Sie hat Roman, Erzählungen, Kinderbücher veröffentlicht. 2017 stand sie mit dem Titel „Schau mich an, wenn ich mit dir rede“ auf der Liste für den deutschen Buchpreis. Zuletzt erschien im Frühjahr 2020 ihr Roman „Die Bagage“.

„Die Bagage“ ist eine berührende Geschichte über Familie und Herkunft. Aus der Sicht und der Erinnerung der Enkeltochter wird die Geschichte der Bagage erzählt. Es ist z. T. autobiographisch und auch fiktiv die Geschichte der Familie von Monika Helfer.

Bagage kommt aus dem Französischen und bedeutet Gepäck, die Dinge, die man auf Reisen mitnimmt. Aber man benutzt dieses Wort auch im Deutschen für die Familie, die ganze Bagage, die ganze Familie, die man sein Leben lang mit sich herumträgt.

„Die Bagage“ ist das Ehepaar Maria und Josef Moosbrugger mit ihren Kindern. Sie sind arm, leben am Rand des Dorfes im Vorarlberg unter ärmlichen Verhältnissen, ohne fließendes Wasser, ohne Stromversorgung. Man nennt sie die Bagage. Alle im Dorf bewundern sie aber auch wegen der Schönheit Marias und sind eifersüchtig auf das gutaussehende Paar. Die Männer haben alle ein Auge auf Maria geworfen.

Der 1. Weltkrieg beginnt, Joseph wird eingezogen, bittet vorher noch den Bürgermeister auf Maria aufzupassen. 1915 wird Magarete geboren, man weiß nicht, wer der Vater ist. Es wird viel spekuliert im Dorf, es könnte Josef, der Ehemann sein, oder Georg, der Deutsche, der zufällig durch den Ort kommt und Unterkunft bei der Bagage findet, es könnte auch der Bürgermeister sein. Maria beteuert ihre Treue, aber vergebens. Josef hat das Kind nie als seines anerkannt, hat nie ein Wort mit ihr gesprochen.

Das Leben im Dorf war hart, die soziale Ordnung ließ sich nicht ändern, und vor allem die Frauen hatten darunter zu leiden.

Auch heute trägt man sein „Familiengepäck“ mit sich herum und sich von dieser Last zu befreien gelingt nicht immer.

Dieser kurze aber beeindruckende Herkunftsroman hat mir sehr gut gefallen. Auf nur 160 Seiten wird soviel gesagt. Und wer hat nicht seine Bagage im Gepäck!!